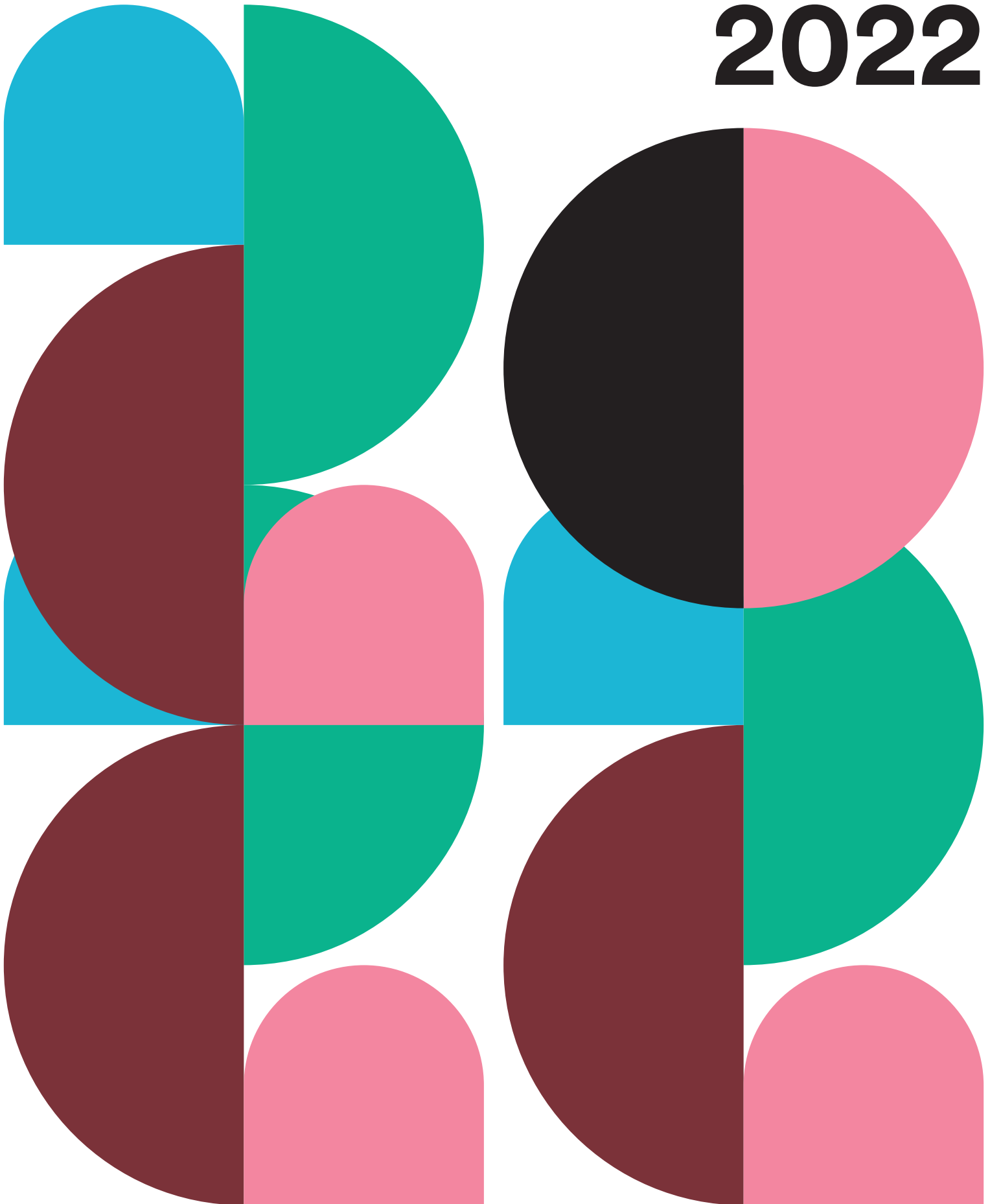
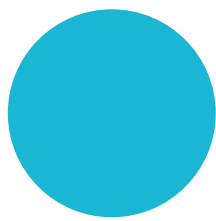


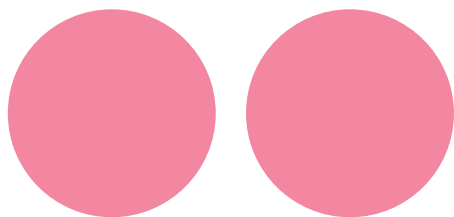
2022



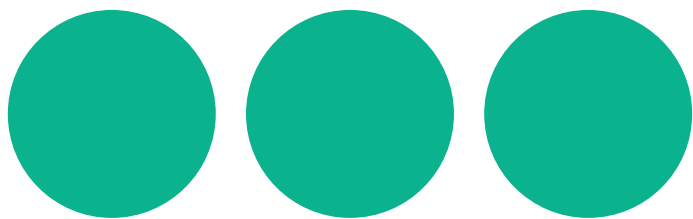
Inhalt:



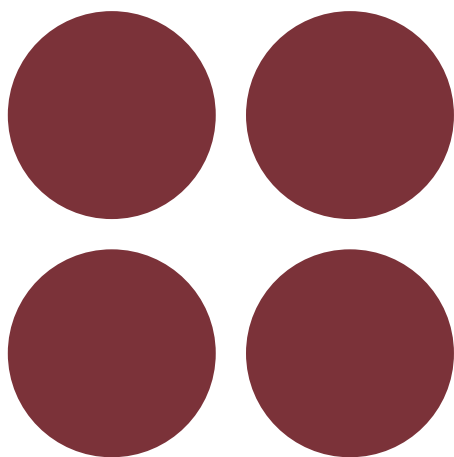
1. Einleitung	3
---------------------	---



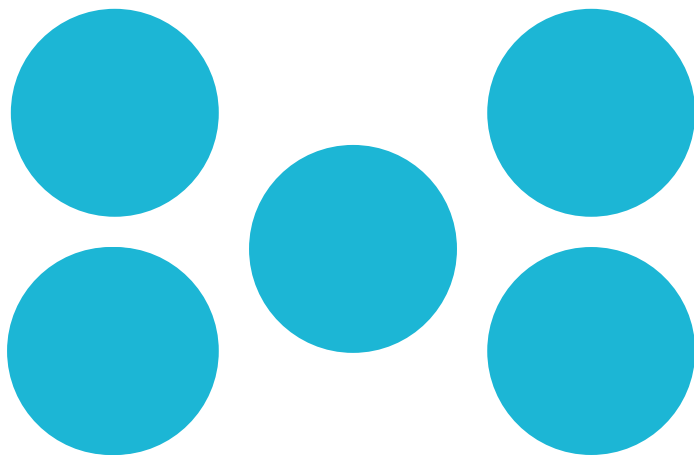
2. Unser Ziel	5
---------------------	---



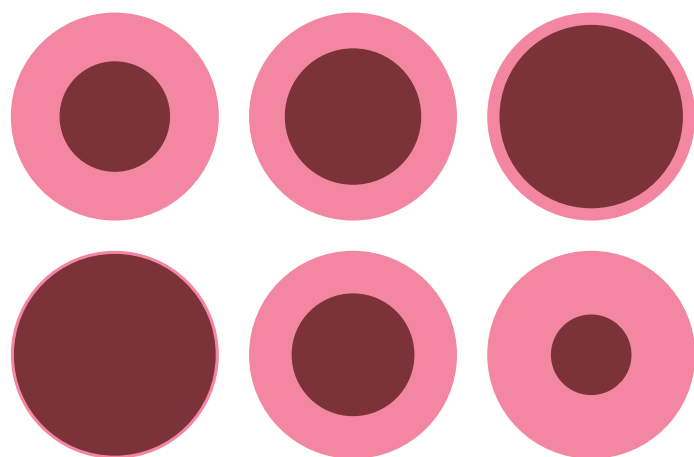
3. Aktivitäten – Rückblick und Ausblick	7
● 3.1 Schulförderung	8
● 3.2 Schulaustausch zwischen Deutschland und China	10
● 3.3 Wissenstransfer & Vernetzung	11
● 3.4 Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“	13
● 3.5 Materialentwicklung	14



4. Unterschiedliche Aktivitäten	15
● 4.1 Schülerakademie China	16
● 4.2 Basketball baut Brücken	19

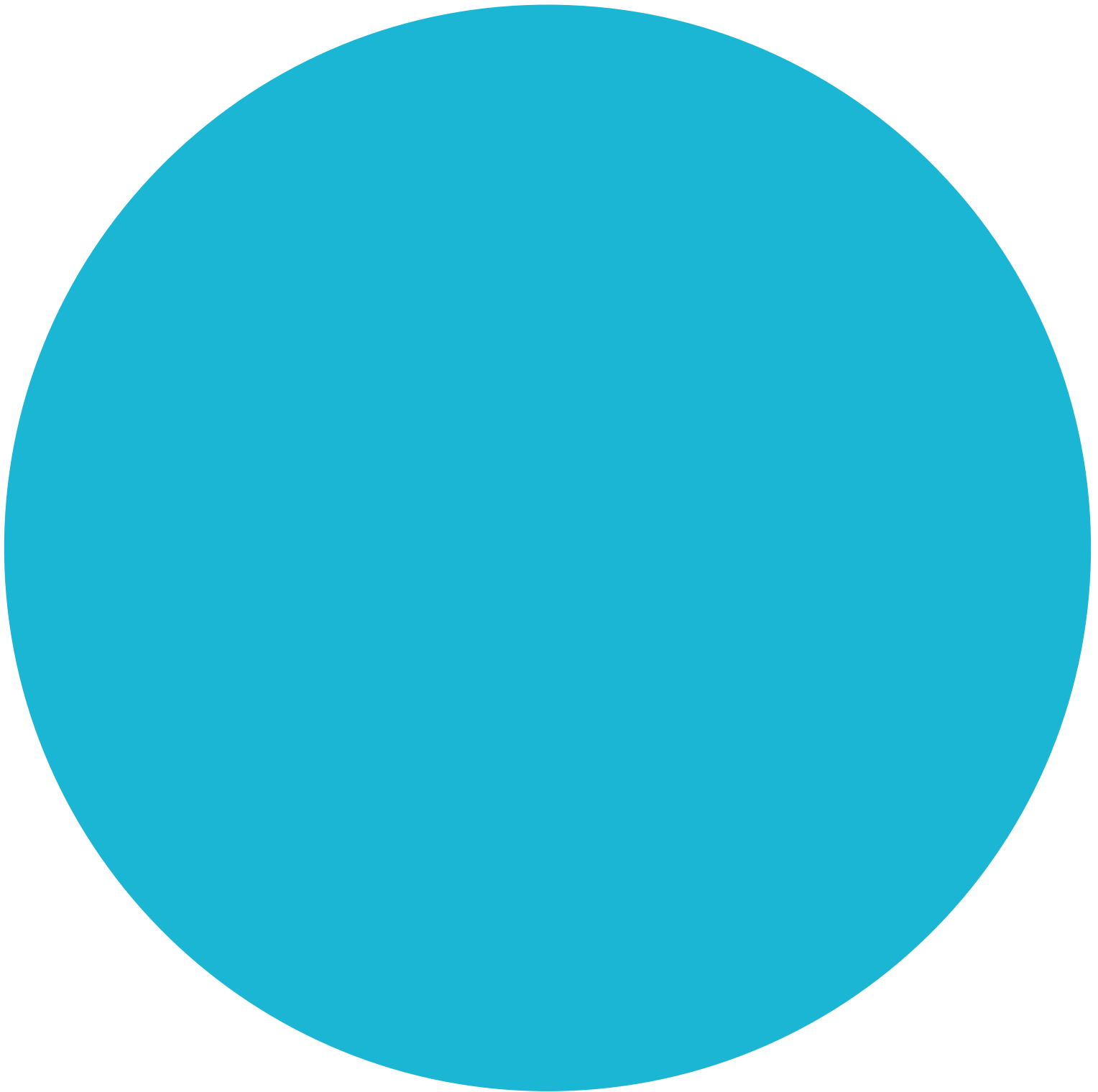


5. Bildungsnetzwerk China – Organisationsstruktur und Team	21
● 5.1 Team	22
● 5.2 Partnerschaften & Kooperationen	23



6. Finanzen & Rechnungslegung	25
● 6.1 Finanzen	26
● 6.2 Bilanz	27
● 6.3 Einnahmen & Ausgaben	28

7. Kontakt	29
------------------	----



mittlerweile existiert das Bildungsnetzwerk China bereits seit drei Jahren. Bei unseren Zielgruppen haben wir uns inzwischen als unterstützende Organisation etabliert. Gleichzeitig arbeiten wir stetig am Ausbau der Möglichkeiten zur Vermittlung von China-Kompetenz an Deutschlands Schulen.

In unserem dritten Jahresbericht erfahren Sie mehr darüber, auf welche vielfältige Art und Weise wir mit unseren Zielgruppen zusammenarbeiten. Im Zentrum unserer Bemühungen steht dabei die Unterstützung der Lehrkräfte und Schulen – der wichtigsten Akteur:innen zur Herausbildung von China-Kompetenz bei jungen Menschen.

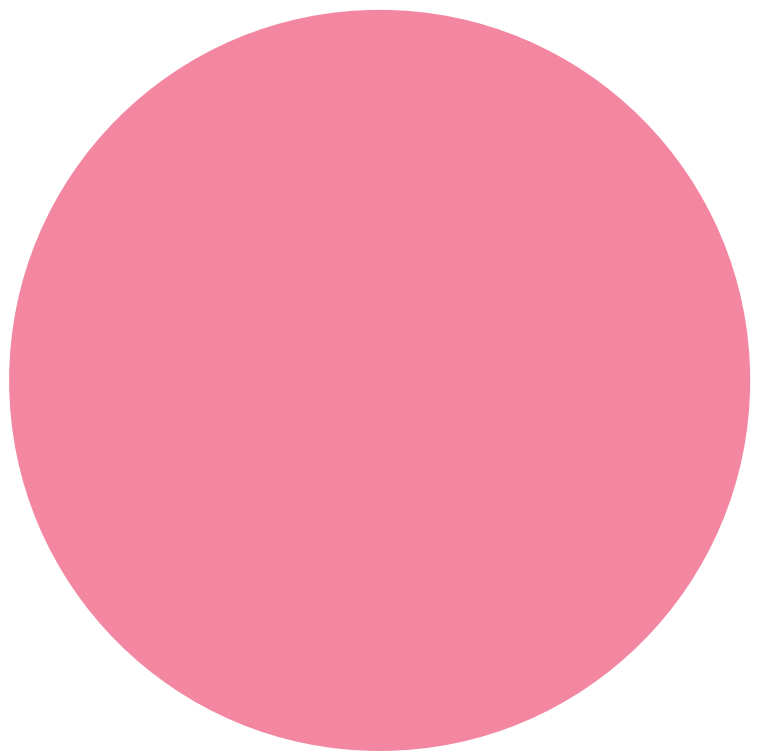
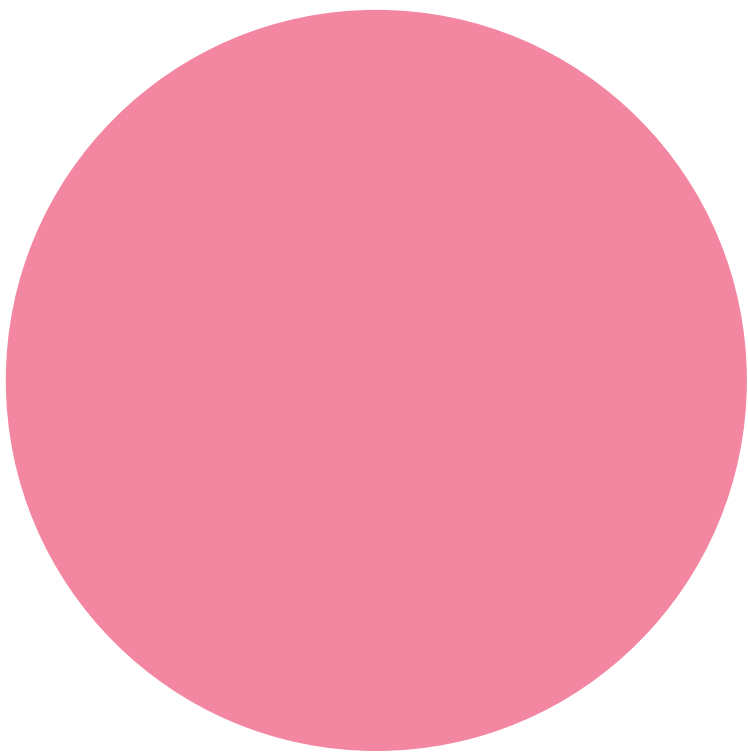
Unsere Fördermöglichkeiten werden ständig verbessert und ausgeweitet. Immer mehr Schulen arbeiten vertrauensvoll mit uns zusammen. Über unsere Schulförderung unterstützen wir bereits 35 Schulen bei der Durchführung regelmäßiger China-Aktivitäten. Weitere acht Schulen nehmen an unserem Projekt „Basketball baut Brücken“ teil.

Auch auf politischer Ebene bemühen wir uns, die Bedingungen für die Vermittlung von China-Kompetenz zu verbessern. Um das Lernen und die Vermittlung der chinesischen Sprache in Deutschland zu fördern und das Fach Chinesisch an deutschen Schulen stärker zu verankern, haben wir mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und unter Mitwirkung des Auswärtigen Amtes und der Kultusministerkonferenz die Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“ initiiert. Expert:innen sowie Vertreter:innen der zuständigen Bundes- und Landesministerien erarbeiteten Empfehlungen für Verbesserungen in den Bereichen universitäre Forschung, Aus- und Weiterbildung von Chinesisch-Sprachlehrkräften sowie Unterrichtspraxis in der Schule und beruflichen Bildung.

Auf der Grundlage unserer bisherigen Arbeit und wegen des großen Interesses, auf das wir stoßen, werden wir im Jahr 2023 unsere Aktivitäten ausbauen und ausweiten. Dazu zählt eine Förderung von Hochschulen bei der Vermittlung von China-Kompetenz an Schulen, eine Ausweitung der Projektschulen im Projekt „Basketball baut Brücken“ sowie eine Vergrößerung der Anzahl der Teilnehmenden im Projekt „Schülerakademie China“.

Wenn auch Sie einen informierten und bewussten Umgang mit China und die deutsch-chinesischen Beziehungen stärken möchten, kommen Sie auf uns zu. Wir freuen uns auf den Ausbau des Netzwerks durch neue Kooperationsprojekte und die Förderung von Aktivitäten wie China-AGs an einer wachsenden Zahl von Schulen.

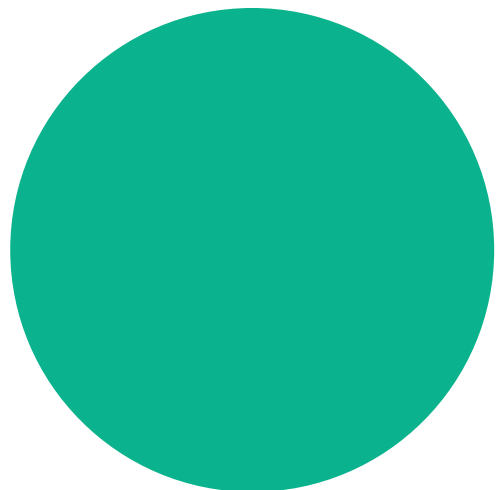
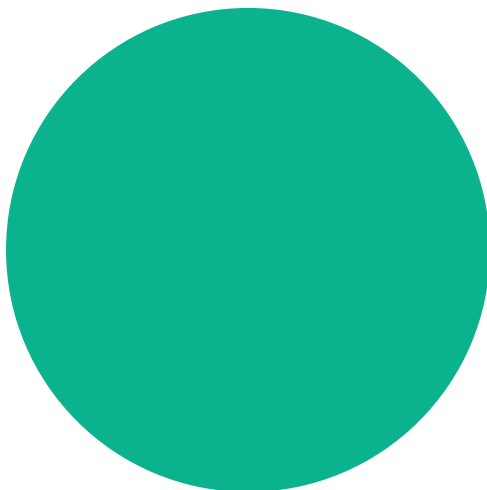
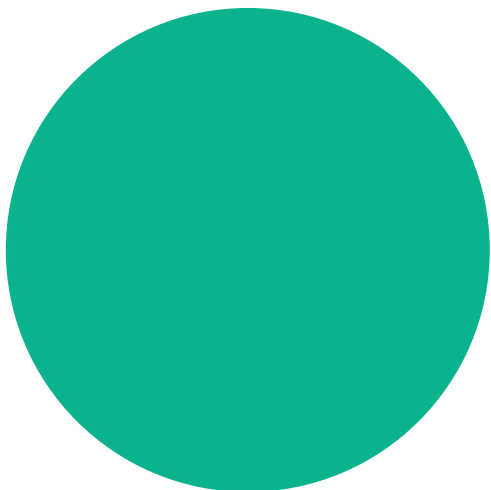
Caspar Welbergen — Geschäftsführer



Ziel des Bildungsnetzwerks China ist es, China-Kompetenzen an Schulen in Deutschland auszubauen und chinabezogene Themen in die Lernbiografien junger Menschen zu integrieren.

Chinabezogener Fachunterricht, China-AGs und moderne Lernmaterialien ermöglichen jungen Schüler:innen eine verstärkte Auseinandersetzung mit chinesischer Sprache und Kultur und damit einen nachhaltigen, informierten und bewussten Umgang mit China.

Auch im Jahr 2022 erschwerte beispielsweise die Corona-Pandemie den Zugang zu Perspektiven aus China. Doch gerade das Kennenlernen verschiedener Perspektiven wirkt Vorurteilen entgegen und baut langfristig Barrieren ab. So dient das Bildungsnetzwerk China, mit Sitz in Berlin, als Anlaufstelle für Schulen und Lehrkräfte sowie auch für Hochschulen und Verbände mit China-Interesse. Mit drei Programmbe-
reichen, (1) Schulförderung, (2) Wissenstransfer & Vernetzung, (3) Materialentwicklung können bundesweit Schulen aller Schultypen ein China-Profil aufbauen und an Vernetzungsveranstaltungen teilnehmen. Durch das Zusammenbringen von Kultusministerien, Behörden, Unternehmen und Expert:innen aus und zu China werden so erstmals in Deutschland China-Kompetenzen breit und divers im Schulsystem verankert.



3.1: Schulförderung

● Förderung und Beratung

Zwei Förderlinien unterstützen Schulen in Deutschland bei einer Auseinandersetzung mit einem differenzierten China-Bild und der Verankerung ihrer China-Aktivitäten im eigenen Schulprofil. Die finanziellen Förderungen können ein erster Anstoß für die Beschäftigung mit dem chinesischsprachigen Raum sein, aber auch dazu beitragen, bestehende Angebote langfristig zu ergänzen.

Mit der Förderung für Einsteigerprojekte China erhalten Schulen bis zu 10.800 Euro / Schuljahr für eigenständig umgesetzte Projekte wie z. B. externe Vorträge, Bildungsausflüge und die Anschaffung von Lehrwerken. So können Schulen China-AGs oder Wahlpflichtfächer ausbauen.

Daneben schafft die Spendenlinie „Kleinigkeit 小礼“ mit bis zu 500 Euro kurzfristige Impulse für einmalige, ergänzende Aktivitäten.

Teil jeder Förderung ist ein Beratungsgespräch mit dem Bildungsnetzwerk China. Lehrkräfte und Schulleitungen können sich gemeinsam in diesen Gesprächen in Bezug auf individuelle Bedarfe beraten lassen.

Die Spendenlinie „Kleinigkeit 小礼“ wurde im Jahr 2022 13-mal ausgezahlt. Die geförderten Schulen verteilen sich auf sieben Länder: Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Die Einsteiger-Förderung wurde 20-mal ausgezahlt. Die geförderten Schulen verteilen sich auf die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

14 Schulen erhielten im Jahr 2022 erstmals eine Förderung vom Bildungsnetzwerk China und sechs Schulen erhielten im Jahr 2022 eine zweite Förderung.

● Herausforderungen und nachhaltiger China-Bezug im Schulprofil

Herausfordernd für Schulen in Deutschland und deren aktive Beschäftigung mit China-Angeboten waren im Jahr 2022 u. a. weiterhin die Auswirkungen und Einschränkungen der Corona-Pandemie auf das System Schule. Eine Folge der Corona-Pandemie mit Auswirkungen auf deutsch-chinesische Schulpartnerschaften ist der begrenzte Zugang sowohl zu neuen als auch zu bereits bestehenden Partnerschulen in beiden Ländern.

Zudem beeinflussen allgemeine Bedingungen der bildungspolitischen Ebene in Deutschland den Auf- und Ausbau von China-Angeboten an Schulen, wie z. B. die Einführung verbindlicher Rahmenlehrpläne für Chinesisch als Fremdsprache in einzelnen Ländern oder die landesweite Verfügbarkeit qualifizierter Lehrkräfte mit China-Bezug.

Barrierefreie, digitale und hybride Angebote sind für engagierte Lehrkräfte und Schulleitungen mit Wunsch nach mehr china-bezogenen, fachübergreifenden Inhalten aufgrund verschiedener Herausforderungen im Schulalltag vonnöten.

Mit einem vielfältigen Veranstaltungs- und Workshopangebot von Expert:innen aus dem Bereich „Kunst, Sport und Kultur im chinesischsprachigen Raum“ fördert das Bildungsnetzwerk China den Zugang zu breit aufgestellten, chinabezogenen Netzwerken in Deutschland. Sieben Schulen konnten sich im Jahr 2022 im Rahmen der Expolingua 2022 vernetzen. Weiterhin nahmen 34 Schulen an der Netzwerktagung des deutsch-chinesischen Schulaustauschs teil. Dort erhielten die teilnehmenden Lehrkräfte und Schulleitungen zum einen größere Sichtbarkeit für ihr jeweiliges Schulprofil, darüber hinaus aber auch Ideen und Informationen zu weiteren, digitalen Austauschangeboten.

● Ausblick Schulförderung

Neben den beiden bereits bestehenden Förderlinien sollen im Jahr 2023 auch universitäre Einrichtungen und Zentren die Möglichkeit erhalten, regelmäßige China-Angebote wie China-AGs an umliegenden Schulen anzubieten.

3.2: Schulaustausch zwischen Deutschland und China

● Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China

Seit 2020 wird der Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China vom Bildungsnetzwerk China gefördert. Die Umsetzung erfolgt durch den Pädagogischen Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz in Bonn und das Goethe-Institut Peking. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Austauschbegegnungen zwischen Deutschland und China auch im Jahr 2022 ausschließlich im virtuellen Rahmen stattfinden.

Im Jahr 2022 haben insgesamt sieben Schulen aus Deutschland, eine Schule aus Taiwan und fünf Schulen aus China eine Förderung für virtuelle Begegnungen erhalten. Von den insgesamt 13 Schulen haben sieben Schulen zum ersten Mal eine Förderung über den Schulpartnerschaftsfonds beantragt.

Für die virtuelle Begegnung wurde unter dem Titel „Komm und sieh die Stadt mit meinen Augen – Stadterkundung“ neues digitales Lern- und Projektmaterial erstellt sowie eine umfassende Betreuung in Form von Coaching und Workshops ergänzend angeboten.

Fünf Schulen aus Deutschland und China haben an der Pilotierung des neu entwickelten Materials „Komm und sieh die Stadt mit meinen Augen – Stadterkundung“ teilgenommen.

Drei Schultandems nahmen an dem erstmalig durchgeführten Coaching teil. Die Schulen wurden dabei fünf Monate lang (Mai–Dezember 2022) von Expert:innen der InterCultur gGmbH begleitet.

Ergänzend zu den virtuellen Begegnungen luden der PAD und das Goethe-Institut im Mai 2022 zum gemeinsamen „Tag des deutsch-chinesischen Austauschs“ ein.

Diese Veranstaltung wurde hybrid umgesetzt und insgesamt 88 Schüler:innen aus 34 verschiedenen Schulen beider Länder nahmen daran teil.

Im November 2022 organisierte der PAD in Bonn weiterhin eine Fach- und Netzwerktagung für Schulen und Lehrkräfte in Deutschland. 28 Teilnehmende konnten sich in diesem Rahmen zu Partnerschaften und Bedarfen austauschen.

● Materialsammlungen für den Schulaustausch

Für die digitalen Schulpartnerschaften wurde Lern- und Projektmaterial erstellt. Das Material zur „Stadterkundung“ greift die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen auf, darunter vor allem Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden. Vier Themenfelder bestehend aus jeweils drei Modulen können gemeinsam erarbeitet werden und Lehrkräfte erhalten eine Handreichung.

Alle Materialien sind auf Chinesisch und Deutsch erhältlich: <https://www.goethe.de/ins/cn/de/spr/eng/atp/urbanes-abenteuer.html>

● Ausblick: Schulaustausch im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wird es voraussichtlich wieder möglich sein, im Rahmen des Schulpartnerschaftsfonds vorbereitende Begegnungsreisen sowie auch physische Begegnungen von Partnerschulen in Deutschland und dem chinesischsprachigen Raum zu realisieren. Weiterhin sollen auch die digitalen Begegnungsangebote bestehen und Lernmaterialien zu gemeinsamen Stadterkundungen, Theater-, Kreativ- oder Kochworkshops eingesetzt werden.

3.3: Wissenstransfer & Vernetzung

Um den Wissenstransfer und die Vernetzung zwischen Lehrkräften zu fördern, wurde die gute Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen aus 2021 fortgeführt und das Netzwerk mit neuen Partner:innen erweitert. Anders als im vergangenen Jahr war es wieder möglich, zu Präsenzveranstaltungen einzuladen und die Freude und Erleichterung in der Lehrkräftegemeinschaft über physische Begegnungen nach der langen pandemiebedingten Pause war spürbar. Nichtsdestotrotz kamen bei einigen Veranstaltungen weiterhin digitale Formate zur Vertiefung von Themen aus den Bereichen Chinesischunterricht an Schulen, China im Fachunterricht und deutsch-chinesischer Schulaustausch zum Einsatz, um eine größere Reichweite zu erzielen.

● Neue Kooperationspartner:innen und Formate für zusätzlichen Wissensaustausch

Die Förderung des kompetenzorientierten Chinesischunterrichts in Nordrhein-Westfalen stand im Zentrum der Kooperationsvereinbarung mit der für die Fortbildung aller Chinesischlehrkräfte in NRW zuständigen Bezirksregierung Arnsberg. Durch die Zusammenarbeit bei der Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Fortbildungen sollen Chinesischlehrkräfte und deren Fachgebiete langfristig gestärkt werden. Beim ersten gemeinsamen Fachtag im März 2022 waren Lehrkräfte der Fächer Chinesisch und Erdkunde sowie Referent:innen der Geografie-Didaktik aus Hochschule und Forschung zu einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung eingeladen.

Im November 2022 setzte das Studien-seminar „Chinesisch in Berlin“ neue Impulse für die Vermittlung von Chinesisch. Ein Workshop zum gehirngerechten Fremdsprachenlernen nach der Birkenbihl-Methode® stellte den Lehrkräften einen ganzheitlichen Ansatz vor, der das Hören und Sprechen im Sprachunterricht in den Vordergrund rückt.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Fachverband Chinesisch e. V. wurde beim Norddeutschen Chinesischlehrkräfte-Treffen im März 2022, beim NRW-Chinesischlehrkräfte-Treffen im Juni 2022 und bei der Fachverbandstagung im September 2022 in Tübingen fortgesetzt. Diese Veranstaltungen vernetzen seit vielen Jahren vor allem Chinesischlehrkräfte aus Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung und ermöglichen ihnen, sich über Entwicklungen der Fachdidaktik zu informieren. Bei der Fachverbandstagung stellte das Bildungsnetzwerk China darüber hinaus die Förderangebote für deutsch-chinesische Schulaustausche vor und diskutierte mit einer langjährigen Chinesischlehrkraft des Ubbo-Emmius-Gymnasiums in Leer über ihre Erfahrungen mit einer chinesischen Partnerschule.

In einer neuen Reihe „Praxisgespräche digital: Aus der Praxis – für die Praxis“, die im Sommer 2022 startete und vier Termine für das Schuljahr 2022/23 umfasste, erzählten Menschen aus verschiedenen Bildungsbereichen von ihren Ideen und Projekten, wie sie China in die Schulen bringen. Die Gespräche luden zu einem offenen Austausch über Ressourcen und Hindernisse sowie Erfolge und Rückschläge ein.

● Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China – jetzt auch digital!

Mit dem Fortbildungsprogramm „Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China“ (MPA) fördert das Bildungsnetzwerk China die Qualifizierung von Lehrkräften, die Schulpartnerschaften zwischen deutschen und chinesischen Partnerschulen anbahnen, umsetzen und weiterführen. Lehrkräfte aller Schulformen können sich mit Kolleg:innen aus Deutschland und China über ihre Arbeitsbedingungen austauschen sowie die Kultur und die Bildungsansätze des anderen Landes vertieft kennenlernen. Ziel dabei ist, einen Perspektivwechsel anzustoßen und die Teilnehmenden zu motivieren, über das Programm hinaus die deutsch-chinesische Verständigung sowie den Schulaustausch zwischen beiden Ländern fortzuführen. Ein wesentliches Element dieser Fortbildung sind reale Austauschbegegnungen zwischen den Lehrkräften beider Länder, die pandemiebedingt seit 2020 leider in der Form nicht stattfinden konnten. Die Projektpartner InterCultur, das Goethe-Institut Peking und der Pädagogische Austauschdienst entwickelten das Konzept während der Pandemie zu einem neuen Programm mit digitalen Fortbildungsmodulen im Hybridformat, das in diesem Jahr fortgeführt wurde. So entstanden im vergangenen Durchgang neue, zunächst virtuelle, Partnerschaften, die im kommenden Jahr mit dem Wegfall der Reisebeschränkungen hoffentlich zu Austauschbegegnungen in Präsenz führen werden.

● Ausblick 2023:

Im Jahr 2023 soll die regionale Vernetzung der Lehrkräfte gestärkt werden, um das Wissen um lokale Gegebenheiten und den Austausch zwischen den Fächergruppen sowie der Schnittstelle Chinesischunterricht und Schulpartnerschaften zu fördern.

Dank des Wegfalls von Reisebeschränkungen werden physische Austauschbegegnungen im Rahmen des Multiplikator:innenaustauschs endlich wieder stattfinden können.

3.4: Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“

Lehrkräfte, die Chinesisch unterrichten oder andere chinabezogene Aktivitäten in die Schule bringen, navigieren in ihrer Berufspraxis immer häufiger die Herausforderung zwischen einer kooperativen Beziehung zu chinesischen Netzwerkpartner:innen einerseits und einer geopolitisch durch Wettbewerb und systemische Rivalität geprägten Situation andererseits. Der öffentliche Diskurs zu China schlägt sich zunehmend in Skepsis und Vorbehalten nieder, sodass die Motivation, sich mit China und Chinesisch auseinanderzusetzen, zu schwinden scheint. Dabei ist Chinesischunterricht nötiger denn je, denn er hat inter- und transkulturelle kommunikative Handlungskompetenz als Leitziel: Er dient nicht nur der individuellen sprachlichen Befähigung, sondern vermittelt zwischen unterschiedlichen Gruppen, Gesellschaften und Kulturen.

Um das Lernen und die Vermittlung der chinesischen Sprache in Deutschland zu fördern und das Fach Chinesisch an deutschen Schulen stärker zu verankern, hat das Bildungsnetzwerk China mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und unter Mitwirkung des Auswärtigen Amtes und der Kultusministerkonferenz die Arbeitsgruppe „Chinesisch als Fremdsprache“ initiiert. Die im Sommer 2022 gestartete AG brachte über mehrere Monate dreißig deutschsprachige Expert:innen sowie Vertreter:innen der zuständigen Bundes- und Landesministerien in drei verschiedenen Expert:innengruppen zusammen, um über offene Fragen und Lösungsansätze zu den Themenbereichen universitäre Forschung, Aus- und Weiterbildung von Chinesisch-Sprachlehrkräften sowie Unterrichtspraxis in der Schule und beruflichen Bildung zu beraten. Die Empfehlungen enthalten Vorschläge für bessere Strukturen und Rahmenbedingungen, damit mehr junge Menschen durch Sprachkompetenz interkulturell handlungsfähig

werden.

Sie bieten damit eine Grundlage für die Entwicklung und Koordinierung von Fördermaßnahmen beim Auf- und Ausbau von China-Kompetenz in Deutschland.

Das Bemühen um bessere Grundlagen für das Lernen und Lehren von Chinesisch als Fremdsprache im deutschen Schulsystem steht auch im Kontext von richtungsweisenden bildungspolitischen Ansätzen in Deutschland und Europa. Die Europäische Union hat Mehrsprachigkeit als eine Schlüsselkompetenz für lebenslanges Lernen benannt und das Erlernen von Sprachen in jungen Jahren zu einer ihrer Hauptprioritäten erklärt. Auch zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, für die die Kultusministerkonferenz und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung den Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (2015) erarbeitet haben, kann der Fremdsprachenunterricht wesentlich beitragen. Der Unterricht in außereuropäischen Fremdsprachen vermittelt zudem verstärkt Alteritätskompetenzen wie die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel. Der Chinesischunterricht leistet hier einen wertvollen Beitrag, indem er in besonderem Maße globale Perspektiven eröffnet und zur sprachlichen und kulturell-gesellschaftlichen Kommunikation zwischen Weltregionen einlädt.

3.5: Materialentwicklung

● Materialien für den Schulunterricht

Wie aus der Studie *China kennen, China können – Ausgangspunkte für den Ausbau von China-Kompetenz in Deutschland* des Mercator Institute for China Studies (MERICS) aus dem Jahr 2018 hervorgeht, wird China in deutschen Bildungs- und Lehrplänen lediglich peripher berücksichtigt. Das vorhandene Lehrmaterial setzt sich mit Chinas Geschichte und Kultur nur unzureichend auseinander. Wie intensiv China im Unterricht behandelt wird, hängt zudem stark davon ab, ob die Lehrkraft bereits Vorkenntnisse zu China mitbringt oder sich für China interessiert.

Auch 2022 mangelt es noch an aktuellen und qualitativ hochwertigen Unterrichtsmaterialien, sodass die Hürde zur Implementierung und Erweiterung von China-Aktivitäten an deutschen Schulen für viele Lehrer:innen mit einem zusätzlichen Mehraufwand oft unüberwindbar scheint. Daher ist die Materialentwicklung ein weiterer wichtiger Bereich des Bildungsnetzwerks China. Mit der Entwicklung von Arbeitsunterlagen ermöglichen wir es Lehrkräften, politisch unabhängige Materialien für eine differenzierte Auseinandersetzung mit einem modernen China und seiner facettenreichen Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

● Materialien für China-AGs

2022 hat das Bildungsnetzwerk China mit der Erstellung von 27 Unterrichtsentwürfen begonnen. Die Themengebiete reichen von Geschichte, Landeskunde, Politik, Sprache und Kunst bis hin zu Einblicken in den Lebensalltag. Sie sollen ein möglichst breites Spektrum abdecken und können für verschiedene Altersgruppen der in Sekundarstufe I verwendet werden. Die Unterrichtsentwürfe werden so aufbereitet, dass sie auch für Lehrpersonen mit wenig oder keinen Vorkenntnissen zu den jeweiligen Modulthematiken verständlich sind. Ob die Durchführung von AG-Modulen als vollständige Struktur für ein Schuljahr oder aber modular angewandt wird,

entscheidet die jeweilige Lehrkraft selbst. Alle Unterrichtsentwürfe werden auf ihre inhaltliche und didaktische Verwendbarkeit geprüft und im Laufe des Jahres 2023 in einer Materialsammlung für den Download bereitgestellt.

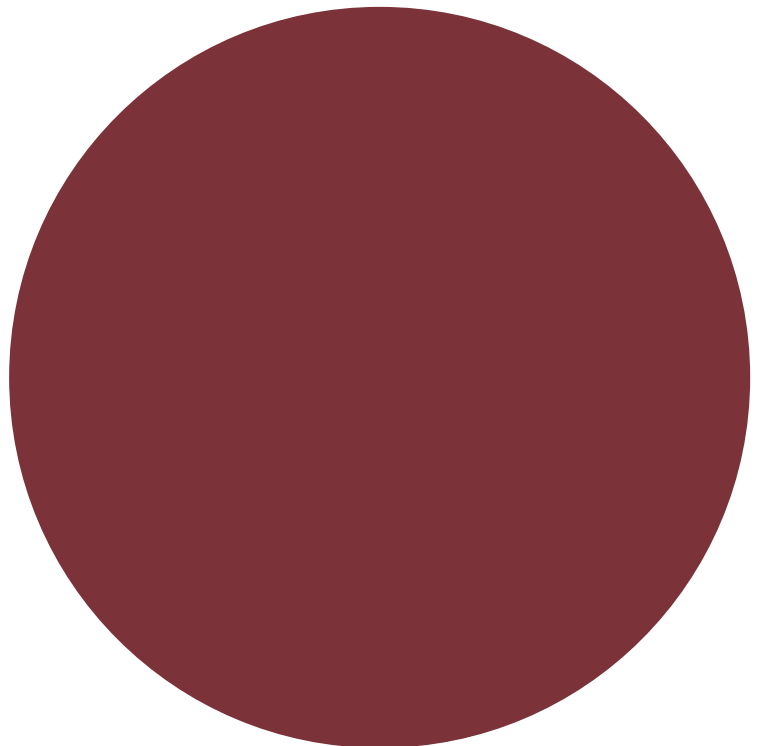
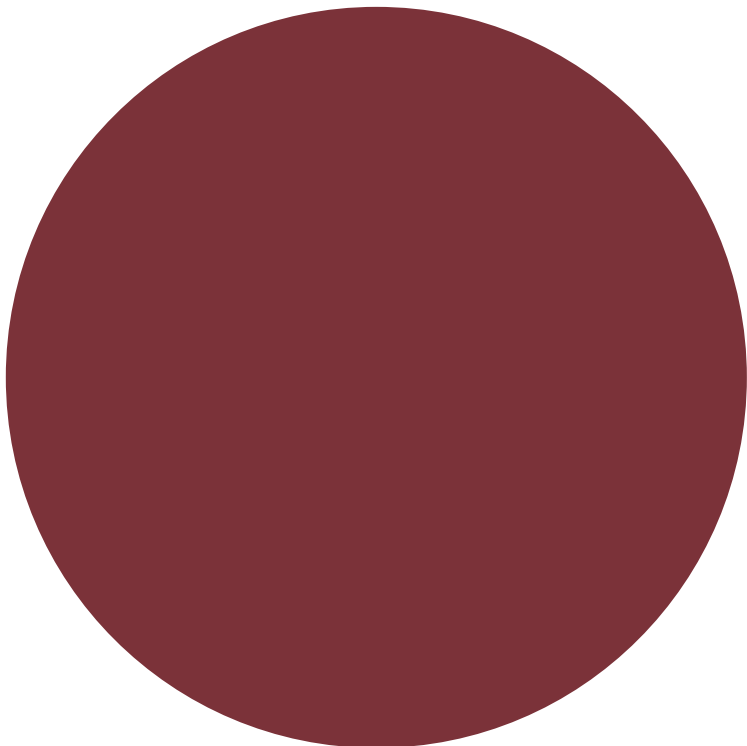
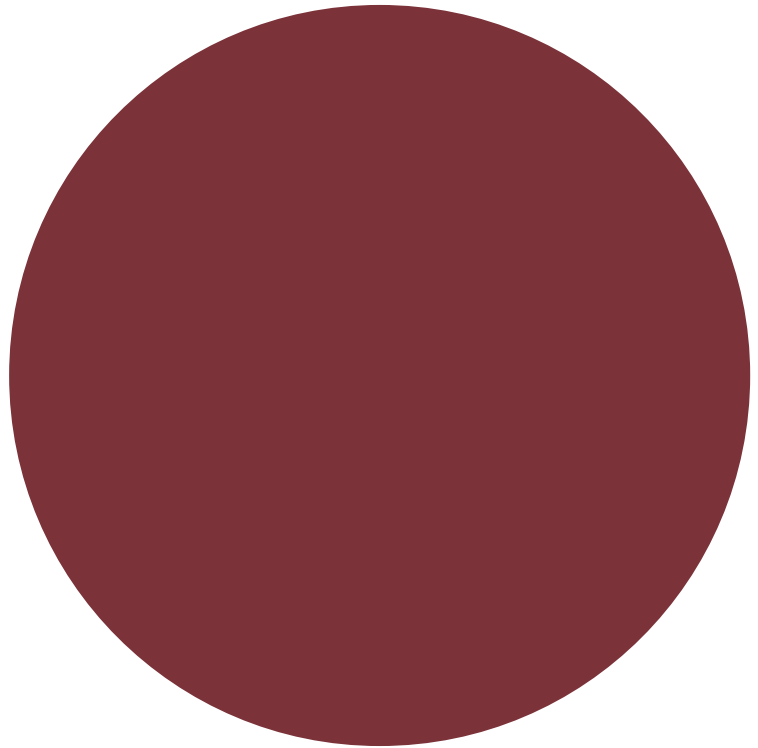
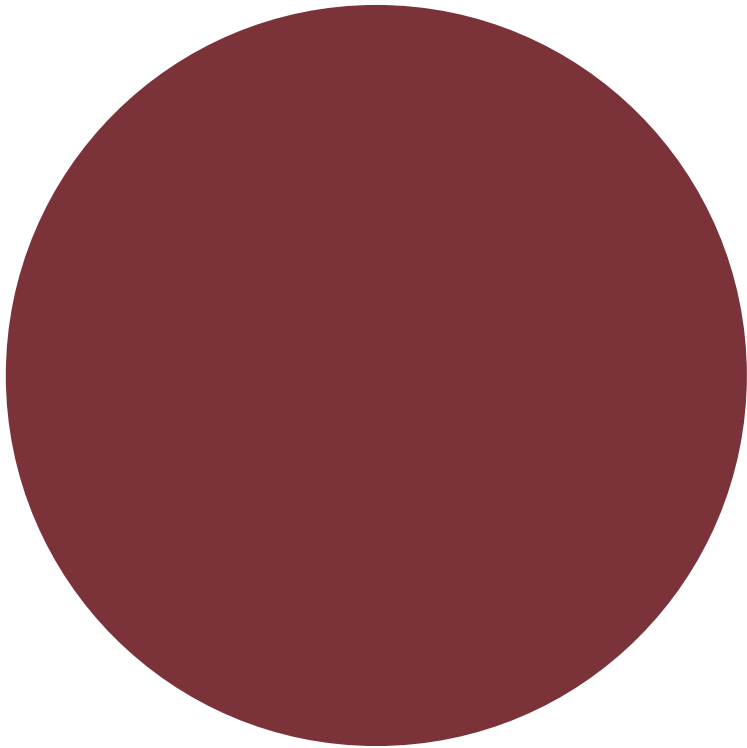
● Projektwochen

Neben Handreichungen für AG-Module bietet das Bildungsnetzwerk China auch Material für Projektwochen für die Sekundarstufe II oder die höheren Jahrgänge der Sekundarstufe I. Hierfür werden erprobte Unterrichtsmaterialien weiterentwickelt, die im Rahmen der Schüler- und Einsteigerakademien zum Einsatz kamen. Für das Jahr 2022 konnten Materialien zu sechs verschiedenen Themen generiert werden. 2023 werden diese Materialien lektoriert und für die Verwendung an Schulen aufbereitet.

● Online-Materialsammlung

Die Online-Materialsammlung des Bildungsnetzwerks China ermöglicht es Lehrkräften und anderen Interessenten nach geeignetem Material zu suchen. Zusätzlich zu den eigenen Materialien umfasst die Sammlung auch Materialien Dritter, wie bspw. von der China-Schul-Akademie der Universität Heidelberg sowie dem Goethe-Institut

Die empfohlenen Materialien und Kommentare zu deren Handhabung stehen in Form einer Ressourcensammlung auf der Website zur Verfügung. Dies soll Lehrkräfte dabei unterstützen, sich in der Fülle von allgemein verfügbaren Materialien zu orientieren und geeignete Stoffe auszuwählen.



4.1: Schülerakademie China

Im zweiten Jahr der Schülerakademie China, einem vom Auswärtigen Amt geförderten und mit dem Talentförderzentrum Bildung & Begabung durchgeführten Drittmittelprojekt, waren 2022 erstmals Präsenzakademien für insgesamt 164 Schüler:innen aus ganz Deutschland möglich.

Anlässlich des Jubiläums der 50 Jahre deutsch-chinesischer diplomatischer Beziehungen fand zusätzlich zur Schülerakademie im Sommer und der Einsteigerakademie China im Herbst mit der Austauschakademie ein neues Format statt, an dem auch Schüler:innen aus China teilnehmen konnten.

● Mehr China-Kompetenz auf der Schüler- und Einsteigerakademie

Mit der Schülerakademie China im Juli in Iserlohn wurde der Auftakt für das erste Akademiejahr in Präsenz seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwei digital durchgeführten Akademien im Vorjahr begonnen: Insgesamt 80 Schüler:innen zwischen 16 und 19 Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an fünf Kursen zu Themen wie bspw. „Zeitgenössisches chinesisches Theater“, „China und Klima“ oder „Geschichte(n) Chinas im 20. Jahrhundert“ teil. Ein täglicher Sprachkurs und spannende Abendveranstaltungen mit dem jungen ZhongDe-Magazin sowie ein UN-Planspiel rundeten das Akademieprogramm ab.

Die 48 Schüler:innen der jüngeren Zielgruppe zwischen 14 und 16 Jahren unternahmen mit den vier Kursen der Einsteigerakademie China in Kyllburg in der Eifel im Oktober 2022 eine gedankliche Reise in das für viele noch neue Land China: Dazu gehörten Kurse zum politischen System und der Wirtschaft Chinas sowie das Kuratieren einer eigenen Akademieausstellung zu Chinas Geschichte und ein täglicher Sprachkurs. Viele Fragen gab es in digitalen Gesprächen mit der Deutschen Botschaft in Peking und bei einem Austausch mit einem Journalisten aus Hongkong zu seiner Arbeit in der Metropole.

Fach- und Sprachwissen wurden auch im Jahr 2022 durch vier Begegnungen mit der Changshu Fremdsprachenschule, der Greentown Schule in Hangzhou und der Zhangjiakou No.1 High School ergänzt.

● Austauschakademie: Gemeinsam 50 Jahre in die Zukunft denken!

Wie sehr die Schüler:innen auf die Möglichkeit eines erneuten Austauschs mit Schüler und Schülerinnen aus China hofften, wurde auch im neuen Format der Austauschakademie im Herbst im sächsischen Waldenburg deutlich. Während des eigens zum Jubiläum entwickelten Akademieformats erforschten 36 Schüler:innen aus China und Deutschland unter dem Leitmotiv „Zukunft gemeinsam denken“ Chancen und Herausforderungen deutsch-chinesischer Kooperation im 21. Jahrhundert.

In Kursen wie „Künstliche Intelligenz in Deutschland und China“ und „Umweltkooperation in der Zukunft“ oder dem eigens mit dem Education Innovation Lab entwickelten Kurs zum Thema „Zukunftsforschung“ konnten die Schüler:innen aus beiden Ländern acht Tage lang miteinander über ihre gemeinsamen Vorstellungen von der Zukunft sprechen.

Erstmals konnte 2022 auch eine Exkursion während der Austauschakademie unternommen werden: Bei einer Reise in die Hauptstadt besuchte die Gruppe das Zukunftshaus Futurium und das Auswärtige Amt, um zum Abschluss gemeinsam Baozi in den Räumlichkeiten des Bildungsnetzwerks China zu essen.

Das Format der Deutschen Schülerakademie existiert bereits seit dem Jahr 1988. Seit dem Jahr 2020 wird die Schülerakademie China vom Auswärtigen Amt gefördert und als Kooperationsprojekt gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt. Auch 2023 werden die drei Formate der Schüler-, Einsteiger- und Austauschakademie fortgeführt.



Besuch der Austauschakademie im Auswärtigen Amt und im Futurium in Berlin.





In Kursen erhalten Akademieteilnehmende China-Kompetenz aus verschiedenen Perspektiven.



4.2: Basketball baut Brücken

Sport verbindet: Basketball baut Brücken – ein Chinesisch-Basketball-Angebot für Schulen

Denkt man an Basketball, denkt man an die USA. Doch noch vor Yao Mings Aufnahme in die NBA im Jahr 2002 zählte Basketball seit Jahrzehnten zu einer der beliebtesten Sportarten in China. Eingeführt wurde Basketball in China von Missionaren im Jahr 1895 – nur vier Jahre nach der Erfindung des Spiels in den USA und 41 Jahre vor der offiziellen Aufnahme des Spiels in Deutschland. Während Basketball in Deutschland noch unbekannt war, wohnten 1931 bereits 70.000 Zuschauer einem dreitägigen Basketball-Turnier in Beijing bei. Inzwischen spielen laut NBA 300 Millionen Chines:innen Basketball und auch in Deutschland verzeichnete der Deutsche Basketball Bund (DBB) im Jahr 2022 an die 216.000 Mitglieder.

● Sport verbindet – Basketball baut Brücken

Das erkannten nicht nur die christlichen Missionare Ende des 19. Jahrhunderts, sondern auch ALBA BERLIN und das Bildungsnetzwerk China. Gemeinsam mit dem Berliner Basketballclub erarbeitete das Bildungsnetzwerk China im Frühjahr 2021 ein neuartiges Chinesisch-Basketball-Angebot für Schulen: „Basketball baut Brücken“. Das von der Stiftung Mercator finanzierte Projekt soll Schüler:innen der 9. Klasse deutschlandweit in AGs oder Wahlpflichtkursen ermöglichen, eine neue Sprache zu lernen, Basiswissen über China aufzubauen, neue Interessensfelder zu erkunden und ihre Basketballfähigkeiten weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Baustein des Projekts sind regelmäßige bilaterale Begegnungen mit Schüler:innen aus Partnerschulen in China. Basketball dient dabei als Brücke für einen lebendigen Austausch und das gegenseitige Kennenlernen.

● Rückblick

In der Pilotierungsphase im Schuljahr 2021/22 erreichte „Basketball baut Brücken“ 22 Schüler:innen in Deutschland und 60 Schüler:innen in China. Als Pilotschulen dienten die Kurt-Tucholsky-Oberschule in Berlin und die Cao Yang No. 2 High School in Shanghai. Im ersten Schulhalbjahr nahmen an der AG an der Kurt-Tucholsky-Oberschule zwölf Schüler und zehn Schülerinnen teil. Durch die hohe Attraktivität des Chinesisch-Basketball-Angebots stieg die Anzahl der teilnehmenden deutschen Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 bereits auf 30.

Für die erstmalige Aufnahme des interessanten Chinesisch-Basketball-Angebots als Wahlpflichtkurs entschieden sich im Schuljahr 2022/23 das Barnim-Gymnasium in Berlin, das mit der Tianjin No. 42 High School im bilateralen Bildungsaustausch steht, sowie das Eckener-Gymnasium in Berlin mit seiner Austauschschule Jinhua Fremdsprachenschule in der Zhejiang Provinz. Weitere 50 Schüler:innen an deutschen Schulen, die sich für Chinas Sprache und Kultur interessieren, konnten dadurch erreicht werden.

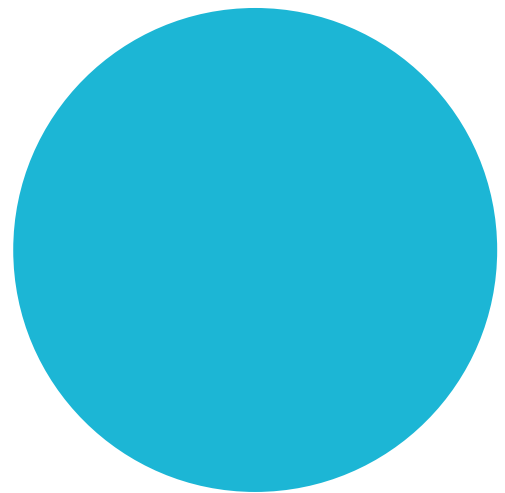
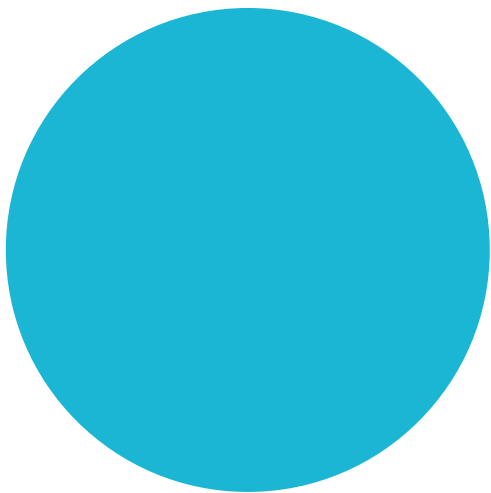
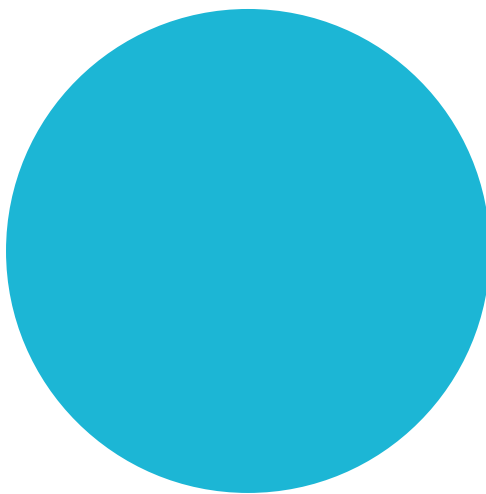
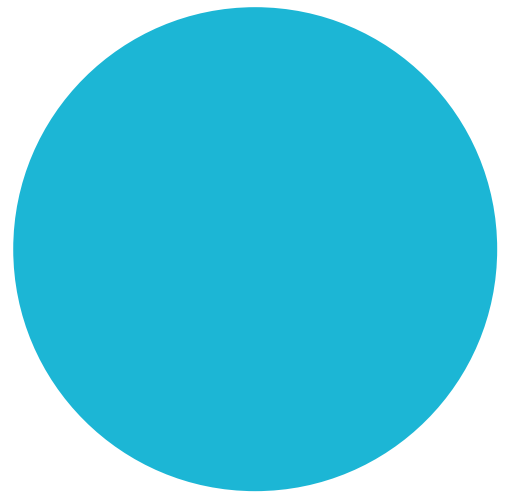
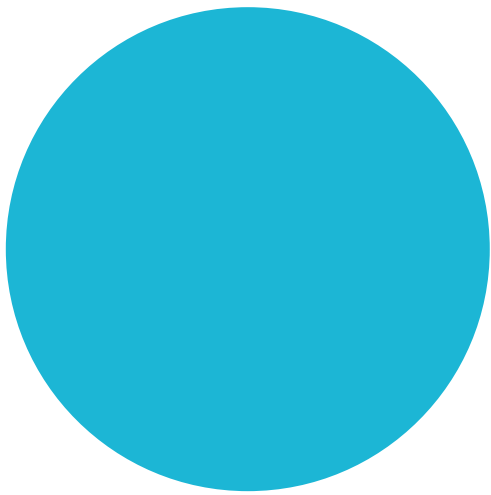
Ob das Fach als AG oder als Wahlpflichtkurs angeboten wird, entscheidet die jeweilige Schule selbst. In beiden Fällen findet ein Teil des Unterrichts in der Sporthalle und ein Teil im Klassenzimmer statt. Der sportliche Teil wird von Sportlehrer:innen der Schulen durchgeführt, während der theoretische Teil zur Vermittlung von China-Wissen durch einen Coach von ALBA BERLIN geleitet wird. Am Ende des Schuljahres ist eine Prüfungsleistung abzulegen.

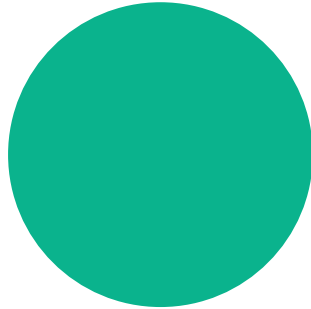
Eine Besonderheit des Angebots sind virtuelle Begegnungsformate, durch die Jugendliche die Gelegenheit erhalten, sich über das gemeinsame Hobby Basketball kennenzulernen und auszutauschen. Am Ende des Schuljahres soll den Schüler:innen der deutschen und chinesischen Schulen ein Kennenlernen in Präsenz ermöglicht werden. Bis dahin steht den Partnerschulen eine digitale Plattform zur Verfügung, auf

der alle Teilnehmenden relevante Informationen zum Austausch finden, wie bspw. AG-Inhalte aus den wöchentlichen Einheiten in Deutschland, Lernvideos zu Basketball sowie deutscher und chinesischer Kultur mit zusätzlichen Hintergrundinfos und Quizfragen zu den einzelnen Videos und Themen, Informationen zu den Schüler:innen aus dem jeweils anderen Land, Fotos und andere Materialien, die Einblicke in das andere Land gewähren und vieles mehr.

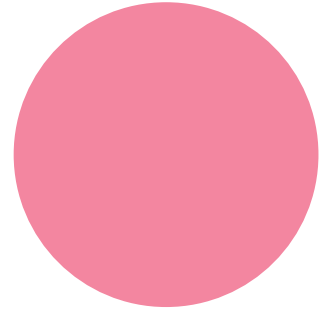
● **Ausblick**

Da das Projekt von der Stiftung Mercator weiterbewilligt wurde, kann Anfang März 2023 die zweite Phase von „Basketball baut Brücken“ starten und an weiteren Schulen implementiert werden. Bis zum Sommer 2023 soll es an zwei weiteren Schulen in Berlin und bis Sommer 2024 an acht Schulen deutschlandweit eingeführt werden.

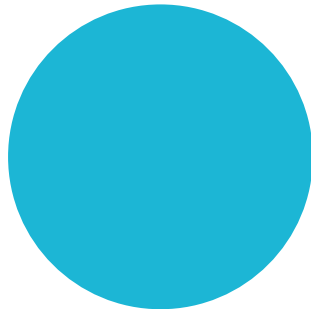




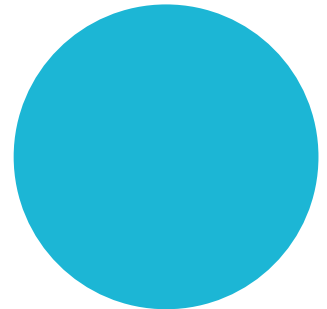
Geschäftsführer:
Caspar Welbergen



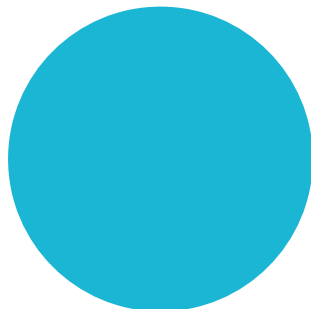
Referent Finanzen & Controlling:
Markus Dirmoser-Kume



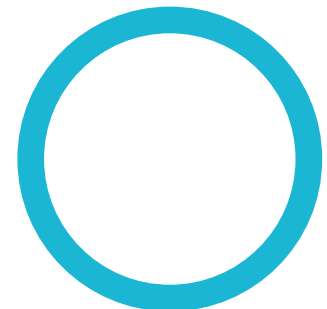
Referentin Wissenstransfer & Vernetzung:
Dr. Hue San Do



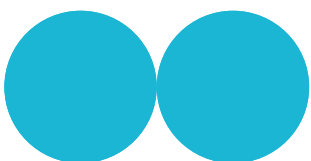
Referentin Materialentwicklung:
Kerstin Wetzel



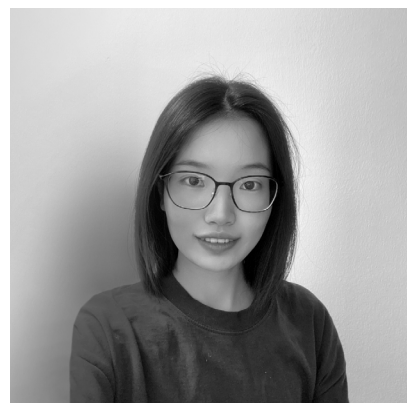
Referentin Schulförderung:
Natalie Wagner



Projektmanager Schülerakademie China:
Julian Kothen



Teamassistentz:
Maria Schotten



Studentische Hilfskraft Veranstaltungsmanagement:
Yuqian Cao

5.2: Partnerschaften & Kooperationen

● Gesellschafter

● Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private und unabhängige Stiftung. Sie tritt ein für gleiche Rechte und gleiche Lebenschancen, für sozialen Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und den Schutz von Natur und Umwelt. Mit einem klaren Engagement und mit Mitteln der internationalen Verständigung trägt die Stiftung Mercator zu funktionierenden Beziehungen zwischen Deutschland, der EU und China bei. Sie ermöglicht mehr Begegnungen zwischen Multiplikator:innen, zivilgesellschaftlichen Akteur:innen und jungen Menschen aus Deutschland, China und weiteren europäischen Ländern, um das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken. Die Stiftung Mercator setzt sich für eine gemeinsame europäische Position und einen gemeinsamen Umgang mit China ein. Neben dem Bildungsnetzwerk China hat die Stiftung Mercator auch das Mercator Institute for China Studies (MERICS) gegründet, das als unabhängiges wissenschaftliches Institut einen Beitrag zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen China leistet.

● Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 158 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt aktuelle und vielstimmige Informationen über Deutschland. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit. Als erstes ausländisches Kulturinstitut in China wurde am 1. November 1988 das Goethe-Institut in Beijing gegründet. Es betreut ein Netzwerk von neun Sprachlernzentren, fünf Lesesälen und über 80 PASCH-Schulen. Neben der Förderung der deutschen Sprache durch zeitgemäße Bildungsprogramme und modernen

Deutschunterricht sowie der Unterstützung und Begleitung von Austauschprogrammen lädt es zum Gespräch, zum Ausprobieren und zur Begegnung mit Deutschland und Europa ein. Diskussionsrunden, Konzerte, Performances, Pop-up-Ausstellungen und Filmvorführungen ermöglichen Kulturaustausch in beide Richtungen.

● Förderer

● Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt fördert das Projekt „Schülerakademie China“, das vom Bildungsnetzwerk China gemeinsam mit Bildung & Begabung durchgeführt wird.

● Unterstützer

● Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Kultusministerkonferenz (KMK)

Die Ziele des Bildungsnetzwerks China werden durch das BMBF und die KMK ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

● Kooperations- und Projektpartner

● Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz ist ein enger Kooperationspartner des Bildungsnetzwerks China beim Schulpartnerschaftsfonds, Virtual StudentXChange und Multiplikator:innen-austausch Deutschland-China.

● Goethe-Institut

Das Goethe-Institut organisiert gemeinsam mit InterCultur und in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Austauschdienst des Sekretariats der KMK den Multiplikator:innenaustausch Deutschland-China. Zudem setzt das Goethe-Institut in Beijing gemeinsam mit dem PAD den Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China um.

● InterCultur

Als Tochterunternehmen des AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist die InterCultur gGmbH Teil einer der ältesten und weltweit größten Organisationen für interkulturellen Austausch. InterCultur bietet seit 2012 Seminare, Trainings und Veranstaltungen für Organisationen, Unternehmen,

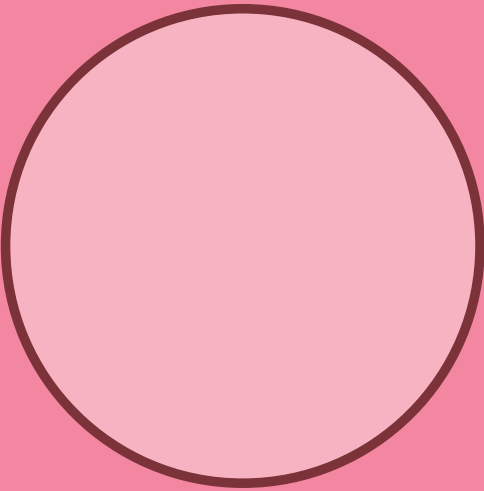
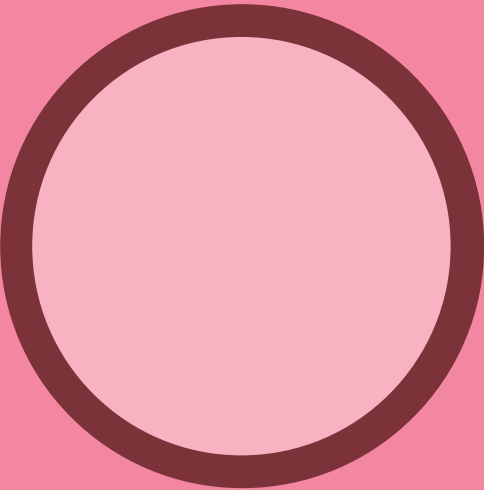
Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen an, die Bedarf und Interesse daran haben, ihr Verständnis für andere Kulturen weiterzuentwickeln und ihren Umgang mit kulturellen Unterschieden zu verbessern.

- **Bildung & Begabung**

Das Bildungsnetzwerk China und Bildung & Begabung führten im Sommer und Herbst 2021 erstmals zwei Schülerakademien zum Thema China durch. Schüler:innen erhalten durch ein interdisziplinäres Kursangebot Einblicke in die Diskurse im heutigen China und können erste Erfahrungen beim Erlernen der chinesischen Sprache sammeln.

- **Alba Berlin**

Das Bildungsnetzwerk China hat zusammen mit Alba Berlin das Projekt „Basketball baut Brücken“ initiiert, um die Attraktivität des Chinesischlernens zu steigern und die Neugier auf China und die chinesische Kultur zu wecken. Dafür werden Sprachmodule in schulische Basketball-Aktivitäten eingebunden und interkulturelle Begegnungen in Deutschland und China durchgeführt. Ergänzend wird eine multimediale Plattform aufgebaut.



Die Arbeit des Bildungsnetzwerks China wird über Zuwendungen von Stiftungen und öffentlichen Institutionen finanziert. In diesem Jahr wurde das Bildungsnetzwerk China mit Zuwendungen in Höhe von 1.464.341,58 € durch die Stiftung Mercator, 366.487,64 € durch das Auswärtige Amt und 100.000,00 € durch das Goethe-Institut gefördert.

Aus der doppelten Buchführung wurde intern ein Jahresabschluss erstellt, der sich aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zusammensetzt. Dieser Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften gem. §§ 242 ff. HGB und unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Finanzen & Rechnungslegung

Bilanz

Aktiva	Beträge in Euro	
	2022	2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.396,00	107.736,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.873,00	24.384,00
	73.269,00	129.120,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	962.000,00	1.682.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.774,06	15.439,10
	979.774,06	1.697.439,10
II. Guthaben bei Kreditinstituten	217.656,08	185.445,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.715,72	382,00
	<u>1.273.414,86</u>	<u>2.012.386,41</u>
Passiva	2022	2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	68.531,90	136.564,53
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-44.948,30	-68.032,63
	48.583,60	93.531,90
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	14.866,00	21.065,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.476,10	28.300,97
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.384,54	4.028,13
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.200.104,62	1.865.460,41
	1.209.965,26	1.897.789,51
	<u>1.273.414,86</u>	<u>2.012.386,41</u>

Finanzen & Rechnungslegung

Einnahmen & Ausgaben

Beträge in
Euro

2022

2021

1. Umsatzerlöse	0,00	850,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.249.222,72	1.201.262,36
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	429.709,33	423.257,62
b) Soziale Abgaben	94.740,69	93.482,13
	524.450,02	516.739,75
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	58.960,98	52.417,93
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	710.760,02	700.987,31
6. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>-44.948,30</u>	<u>-68.032,63</u>

Bildungsnetzwerk China gGmbH
Französische Straße 47
10117 Berlin

T. +49 (0) 151 74 23 33 88
E. info@bildungsnetzwerk-china.de
I. www.bildungsnetzwerk-china.de

Verantwortlich für diesen Jahresbericht:
Caspar Welbergen (Geschäftsführer)
Gestaltung:
Laucke Siebein

